

Versorgungsschränke: Umzug des Lagers wegen Aufgabe des Pfarrheims

Schwerte. Aufgrund der Aufgabe des Pfarrheims St. Marien zum Jahresende war auch das Team der Versorgungsschränke auf einen neuen Lagerraum angewiesen.

Dieser fand sich im Keller der Sakristei der Kirche St. Marien. Anfang November fand der Umzug des Gesamtlagers mit Schwerlastregalen und Mengen von Schrankartikeln in einem rasanten Tempo statt. Dies ist auch einer ordentlichen Planung und den Vertretern des Teams selbst zu verdanken.

Vor allem aber den aktuellen Firmkandidatinnen und -kandidaten, die in großer Zahl aus zwei Firmgruppen sehr aktiv anpackten und dazu noch etwas über das Projekt der „Versorgungsschränke“ erfahren konnten.

Abgerundet wurde der produktive Vormittag durch ein

zünftiges „Handwerkerfrühstück“.

Mit den drei Versorgungsschränken in Schwerte (zwei befinden sich auf dem Gelände von Pfarrheim/Kirche von St. Marien und St. Christophorus, ein weiterer in der Oase in der Haselackstraße) finden Bedürftige auch weiterhin die Gelegenheit, sich anonym ergänzend mit Nahrungsmitteln und Hygienartikeln kostenfrei zu versorgen.

Keine Sachspenden

Mögliche Geldspenden zum Bestücken der Schränke (Sachspenden sind nicht möglich) können auf das Konto der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Schwerte, Bank für Kirche und Caritas, DE41 472603070032730200, Stichwort „Depot für Bedürftige“ überwiesen werden.

Stadtpark: Dunkle Wege bleiben ein Problem – CDU und JU haken nach

Schwerte. Die Junge Union Schwerte und die CDU setzen sich für eine bessere Beleuchtung im Stadtpark ein. Und fragt nach dem Stand der Umsetzung im „Angstraum“ Stadtpark.

Die Junge Union Schwerte macht beim Thema Beleuchtung im Stadtpark weiter Druck. Nachdem sie bereits in der Vergangenheit auf dunkle Wegstrecken und ein zunehmendes Unsicherheitsgefühl hingewiesen hatte, liegt jetzt eine neue gemeinsame Anfrage mit der CDU-Fraktion vor, die die Verwaltung beantworten soll. Das könnte im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung der Fall sein.

Prüfauftrag vom Juni

Kern des Vorstoßes bleibt der bislang unbeleuchtete Abschnitt des Hauptweges. Der Prüfauftrag unter der Vorlage X/1328 war am 11. Juni im Ausschuss für Planen, Bauen und Wohnen beraten worden. Die Verwaltung sollte gemeinsam mit den Stadtwerken prüfen, wie die Strecke kurzfristig modern ausgestattet werden könne.

Wie weit ist die Prüfung?

Jetzt möchten JU und CDU wissen:

1. Wie weit ist die Prüfung des erweiterten Beleuchtungskonzepts (Vorlage X/1328) fortgeschritten?
2. Liegen bereits Zwischenergebnisse, Abstimmungen oder Planungsansätze vor?
3. Wann ist mit einer weiteren Berichterstattung oder der Umsetzung erster Maßnahmen zu rechnen?

„Angstraum“ am Abend

Der Antrag knüpft an die bereits bekannten Argumente an: Der Stadtpark werde in den Abendstunden vielfach als „Angstraum“ wahrgenommen. Sowohl ältere Menschen als auch Kinder und Jugendliche

mieden die Wege. Studien zeigten, so die CDU im Frühsommer, dass „bedarfsgerechte Beleuchtung das subjektive Sicherheitsgefühl deutlich erhöhen“ könne.

Niedriges Budget

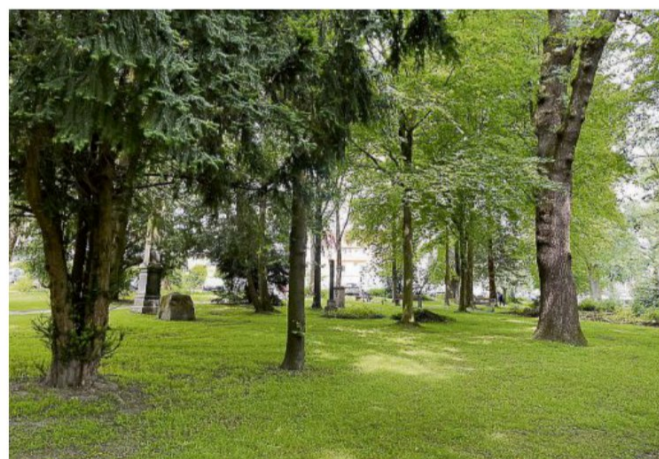
Jon Lennart Wulff, Vorsitzender der Jungen Union, betonte bereits im Mai 2025, er sei „eher für kleinere Maßnahmen, die man entsprechend schneller umsetzen kann. Und die auch ein niedrigeres Budget erfordern.“ Diese Maßnahmen seien unabhängig vom großen Planungsprozess zur kompletten Stadtpark-Umgestaltung, den die CDU in Teilen als „aufwendig und kostenintensiv“ bezeichnet hatte.

Stadtpark-Veranstaltungen

Neben der Sicherheit steht auch die kulturelle Nutzung des Parks im Fokus. Zusätzliche Technik könnte ihn aus Sicht der CDU zu einem attraktiveren Ort für kleinere Veranstaltungen machen. Die Stadtwerke Schwerte gelten dabei als „geeigneter Partner“, um das Projekt wirtschaftlich umzusetzen und lokale Ressourcen zu nutzen.

„Mit der erneuten Anfrage möchte die CDU „Transparenz zum aktuellen Arbeitsfortschritt schaffen und den wiederholten Hinweis aus der Bevölkerung aufgreifen, dass sichere und gut beleuchtete Wege im Stadtpark für viele Menschen – insbesondere in den frühen Abendstunden – von hoher Bedeutung sind.“

Der Stadtpark in Schwerte hat mit seinen rund 10.500 Quadratmetern Probleme wie viele Parks dieser Größe in anderen Kommunen: Es gibt zwar schöne Grünflächen, Natur, Baumbewuchs, einen kleinen Spielplatz und Aufenthaltsmöglichkeiten – aber eben auch Nachteile. So werden die Bänke und Tische regelmäßig von Personen genutzt, die dort Alkohol und/oder Cannabis konsumieren.



Der Stadtpark in Schwerte: Es gibt viel Grün, aber auch dunkle Bereiche. FOTO YASMIN MENDE (A)



JU-Vorsitzender Jon Lennart Wulff und die CDU setzen sich weiter für eine bessere Beleuchtung des Schwerter Stadtparks ein. FOTO CDU / MONTAGE NIEHAUS